

Bahnstafetten in ausfälliger Weise Rocking halten. Ganz besonders wurden jene Präsidenten über ihre Meinung befragt, in deren Bezirk die meisten Eisenbahnfälle sich ereignet hatten. Die Ansicht der einzelnen Präsidenten über die Ursache der sich immerfort mehrenden Eisenbahnstafetten war eine sehr geteilte, zum Teil ergaben sich durch widersprechende Anschauungen. Die ganze Streifenzug trug daher lediglich den Charakter eines Meinungsauslasses; die daraus resultierenden Vorschläge werden vom Eisenbahnministerium selbst ausgearbeitet werden. Dem Welt der Lösung nahmen Fragen von rein verwaltungstechnischer Bedeutung, die nur den internen Dienst betrafen, in Anspruch. Es wurden im ganzen sechs Punkte erledigt. Sonnabend vormittag wurden die Beratungen fortgesetzt.

„Weisende“ Wünsche. Der Vorstand des Deutschen Reichsbahnenvereins hat an den Reichsminister für Eisenbahnwesen eine Resolution gerichtet, in der er, wie die „Allg. Reichszeitung“ berichtet, folgende Witten anspricht: Daß für Oberleitungsarbeiten die Schienenkontingente um 300 Stück wöchentlich und dann bis zum 1. März 1906 von 14 zu 14 Tagen um weitere 100 oder monatlich um je 200 Stück vermehrt, ferner daß die Grenzpreise für die in der Reichsbahn zu verwendenden Schienen auf 100 Pfund pro 100 Meter wöchentlich 2000 Stück aus Holland und Dänemark gestattet werden. Bezüglich der künftigen Gestaltung der Weichenführung wird vorgeschlagen, die Staatsregierung möge beim Bundesrat dahin vorstellig werden, daß vor dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs für die Verpölung von Vieh No. 6 m a l e n t i s c h e f a h r e festgehalten und den Schiffschiffen der Vereinigten Staaten die Befreiung von der Weichensteuer nicht verweigert werden möchte. Weiter nichts? Die Herren vom Reichsbahnenverband glauben doch wohl selbst nicht, daß jemand diese Forderungen ernst nehmen werde.

„Aufsehen machte kürzlich eine durch die Zeitungen gegangene Meldung, wonach Landrat Gerlach in Kattowitz durch einen russischen Grenzposten die Schenkung persönlich bedroht worden sei. Landrat Gerlach erklärt jetzt, daß jene Meldung den Tatsachen nicht entspreche.“

Der Austausch der preussischen Postbetriebsämter wird am 20. d. M. im Hauptquartier der Medizinischen Abteilung des Kultusministeriums zusammengetreten.

Sozialdemokratischer Wahlterrorismus. In wie roher Weise reichstrotzige Arbeiter von Sozialdemokraten an der Ausübung ihres Wahlrechts gehindert werden, zeigen folgende Mitteilungen des Wahlkomitees der vereinigten staatsferhaltenden Arbeiter über die letzten Gewerbegerichtsverhandlungen in Königsberg i. Pr.:

„Die Ausübung des Wahlrechts kam etwa dem früheren Viehhändler gleichen, und viele Anhänger der staatsferhaltenden Parteien schienen ihre Plätze von der Wahl, sich einzelne Wähler wurde es auch durch Gewalt unmöglich gemacht, an den Wahllokalen heranzukommen. Schon vor dem Lokal umringten die Sozialdemokraten die Anwesenden, sie wurden gestochen, gekloppt und in der gemeinen und unflätigen Weise beschimpft. Man ließ sozialdemokratisches Personal den bürgerlichen Wählergruppen ihre Plätze von der Wahl, sich einzelne Wähler mit Spiegelmessern in den Rücken, einer erhielt sogar eine Ohrfeige. Weiter wurden den geneigten Wählern die Stimmzettel nicht nur aus der Hand, sondern auch aus den Taschen gerissen und vernichtet. In diesen wilden Ausschreitungen beteiligten sich neben freien Gewerkschaften auch Führer der Königsberger Sozialdemokratie.“

Das nationale Wahlkomitee hat unter diesen Umständen bereits dem Reichspräsidenten um polizeilichen Beschutz gebeten und außerdem zu Protokoll gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erhoben.“

Zur Lage in Rußland

liegen folgende neue Telegramme vor:
Petersburg, 4. Nov. Das Mitglied des Reichsrats Fürst Dolobinski ist zum Oberprokurator des

Heiligen Synod ernannt worden. Der Kommandierende des Militärbezirks Kiew, General Kostitzki, ist in den Reichsrat berufen worden.

Petersburg, 3. Nov. Nach einem Telegramm aus Tomsk griffen bei der jüngsten Veranlassung Barak eine Veranlassung der Klerikalen an. Diese stichteten in das Bau- und Aufstellungsgebäude der Eisenbahn. Auf beiden Seiten wurde geteilt. Am 1. und 2. des Monats an das Gebäude Feuer gelegt wurde, erhielt ein Ballon die Zündung. Hierbei wurden vier Personen verwundet. Auch das Theater wurde zerstört. In Tschaikow kam es heute zu einem Zusammenstoß zwischen Aufsehern und dem Militär, wobei ein Soldat und ein Arbeiter getötet wurden. In Moskau hat der Gouverneur eine Befehlsmacht erteilt, in der er die Bevölkerung ermahnt, die Kundgebungen einzustellen und den gewöhnlichen Lebenslauf wieder aufzunehmen. Wie aus Saratow gemeldet wird, hat der Gouverneur Befehl gegeben, daß er alle Unruhen und Störungen mit Waffengewalt unterdrücken werde. Trotz dieser Mahnungen sind revolutionäre Ideen gehalten, die (starke Angriffe gegen den Zaren enthielten und an die die Bildung von Vorden und Wohnungen der Juden schloß. Es kam darauf zu Zusammenstößen mit dem Militär, wobei viele Personen verletzt wurden. Auch in Kiew hat der Gouverneur angeordnet, daß er jeden Versuch, Unruhen herbeizuführen, mit Waffengewalt unterdrücken werde. Auch aus anderen Orten werden Zusammenstöße der Truppen mit den Unruhestiftern und Ausschreitungen gegen die Juden gemeldet.

Petersburg, 4. Nov. Die erlassene Amnestie umfaßt auch alle bis zum 30. Oktober gegen die Person des Kaisers oder Mitglieder des Kaiserhauses verübten Verbrechen sowie das Verbrechen der Teilnahme an Umstürzungen gegen die Geheimregierungsstellen.

Die „Russe“ bringen über die Amnestie: Vom Jahre 1825 bis zum 30. Oktober 1905 hat der Kampf um die konstitutionellen Freiheiten gedauert. Ein Teil der sich nicht aufopferten Kämpfer ist tot. Still steht heute die Heimat für Unruhen. Anders schmechten nur in Katenen und Bergwerken in der Verbannung; ihnen mußte geholfen werden. Daher begreifen wir die erlassene Amnestie. Ein flüchtiger Blick auf die darin angeführten Artikel der Kriminalgesetze überzeugt von dem großen Umfang der Amnestie.

Bemerktes.

Der deutsche Kronprinz und die holländische Königin. Neuer liebenswürdiger Ausbruch der Kronprinzessin Wilhelmine von Preußen. Die Kronprinzessin der Deutschen Reichsrepublik, die durch das feierliche Automobil in Neugierde berufen waren, auch zahlreiche Schmeichler einer nahegelegenen Tochterkirche an, die gerade von der Kronprinzessin besucht werden sollte. Die Kronprinzessin und der Kronprinz, die in einem Blumenladen verweilende Strauße roter Nelken, des Kronprinzen Lieblingsblume, um sie dem Kronprinzen zu überreichen. Dazu darauf befragt der Kronprinz sein Automobil, und da er das Vorhaben der jungen Damen bemerkte (sie wollten ihn die Blumen ins Gesicht werfen), ließ er sein Automobil nodmal halten, und nahm die Blumen aus den Händen der jungen Mädchen, die darüber hocherfreut waren, entgegen, bedankte sich und schickte jeder die Hand. Dann verabschiedete sich der Kronprinz und fuhr unter dem Hochrufen des Publikums weiter. Eines der jungen Mädchen meinte recht artig: „Wenn das aber keine Frau eifersüchtig!“

In einem Wagensturz verunglückt. Zwei Arbeiter des Sanden-Großschiffbauwerkes in Angeln waren 60 Fuß tief zu einem Bassin des Bagatellstaus hinuntergefallen. An der Stelle, wo sie arbeiteten, befand sich über ihnen der Kanal, der bei plötzlichen Ueberschwemmungen das Strohenselver in den Hauptabzugskanal führt. Gegen 9 Uhr morgens fürzte durch diesen Wasserlauf plötzlich das Regenwasser und schmeitete die fünf Männer in den Kanal. Einer hatte sich sofort gemerkt, der andere nicht, bis er sich selbst zu halten, während er von der Höhe unter der Erde danongetragen wurde, sondern auch zwei andere Männer mit den Köpfen hoch zu halten. In dieser Umfassung rieben die drei Leute 200 Meter weit, als der erkrankte Arbeiter seine Kraft mehr hatte und seine schwächeren Genossen haben lassen mußte. Er selbst wurde von einem vierten Arbeiter, dem es gelungen war, sich

an der Kreppe an der Unglücksstelle anzuklammern und der, nachdem er sich geehrt hatte, nach dem nächsten Zugang des Wasserlaufs unterhalb der Unglücksstelle lief, durch ein gegenüberes Seit am dem Kanal gezogen. Der fünfte Arbeiter hatte das Glück, gegen eine Zugangsstange getrieben zu werden, an der er sich anklammerte, bis die Meiler erloschen. Die Geretteten stellten sich selbst an die Spitze der Rettungsabteilung, die an verschiedenen Stellen erfolglos nach den verunglückten Kameraden suchte.

Kühler Abkühlung eines Feuerherdes. Aus Zürich folgte man: In der Maria-Theresienstraße zu Innsbruck warf sich ein armer italienischer Arbeiter vor einem Motorwagen der Straßenbahn auf die Schienen. Aber zum Glück bemerkte der Wagenführer rechtzeitig den Vorfall und bremste so scharf, daß der Lebensüberdrüßige nur einen ungetrübten Stoß erhielt. Inzwischen waren verschäderte Leute hinzugekommen, die den Selbstmörderbanditen von den Schienen wegogen und ihn ins Krankenhaus brachten. Der Wagenführer aber setzte sich sehr unglücklich und fuhr. „Sie Sapp, Sie! Wenn Sie sich umbringen wollen, so gehen S' andersbühn, ich überfahre keinen.“ aber meine Zeit verliert ich wegen io einem Rindvieh!“ Carob allgemeines Gelächter. Die Sache wurde aber noch lustiger, als der Tod eines italienischen Rindviehs am 1. d. M. in der Straße des Wagnerplatzes zu Bielefeld geschehen ist. Ein gefangenere Kreuzträger (siehe Seite 10) in der Straße des Wagnerplatzes in Bielefeld hat nämlich in diesem Jahre wieder 1146 Mark an Fangegeld für 4584 eingeschlagene Kreuzträger gezahlt, eine ähnliche Summe auch im Vorjahre. Ebenfalls hat der warme, trockene Sommer des Jahres 1904 und der diesjährige frühe Vorkommer die Vermehrung der Kreuzträger sehr begünstigt. Um möglichst viele Kreuzträger zu überfahre nicht überfahre! Denn die 40 Pf. die die Regierung für das Stück zahlt, verlocken nicht jeden, den Kopf einer erschlagenen Kreuzträger tagelang aufzubewahren.

Zur Gewerbesteuer der amerikanischen Missionare in China wird aus Stanton neuer gemeldet: Nach Verlassen aus Rheinland bei der Gewerbesteuer der Missionare zeigte Dr. Wladie die Chinesen darauf, daß die Besteuerung eines fälschlichen Kreuzträgers verurteilt wurde, die Chinesen griffen das Hospital an und brachten ein Seil aus dem Schulzimmer als Zeichen der Grausamkeit der Ausländer. Der wütende Bödel brannnte das Hospital, die Wächterin und die Käufer der Ausländer nieder. Dr. Wladie und seine junge Tochter, Herr und Frau Seale, Dr. Gieseler und Miss Peterson wurden in einen Hofe. Alice wurde ermordet, außer Dr. Wladie, der immer verurteilt wurde, und Miss Peterson, die in das Hospital fiel. Das amerikanische Kanonenboot „Galax“ stellt Untersuchungen an.

Schöneberg. Die Anlage einer Schweinezucht in Berlin. Die Anlage einer Schweinezucht auf einem südlichen Areal ist im Prinzip von der Deputation für die holländische Kanalstation und Rindfleischfabrik beschlossen worden. Heber den Umfang der Anlage und über die Kosten wird noch entschieden. Um möglichst viele Kreuzträger zu überfahre nicht überfahre! Denn die 40 Pf. die die Regierung für das Stück zahlt, verlocken nicht jeden, den Kopf einer erschlagenen Kreuzträger tagelang aufzubewahren.

Der Fenster von London, Billington, ist dieser Tage gestorben, und die Stelle wird neu ausgefüllt. Der Verstorbenen hat eine mehrjährige Geschichte. Sein Vater war bereits Herr in London, und der Sohn ließ das ererbte Gewerbe eines Barbiers aus. Der Vater, der im Alter nicht mehr recht seines Amtes nachdenken konnte, ließ den Sohn häufig mit zur Ausübung seines fälschlichen Handwerks und zwar ihn fälschlich, mit Hand anzulegen. Der Sohn wehrte sich mit allen Kräften, aber sein Widerstreben mußte ihm nichts, und nach dem Tode seines Vaters übernahm er schließlich freiwillig diesen Amt.

Der Winter in Sibirien. Aus Oberitalien meldet man ungenügend: Es geht alles in die Länge. Bei Stumme liegt der Schnee mehrere Meter hoch. Infolge der Schneedecke ist der Verkehr sehr erschwert. In der Provinz Sibirien beginnen die Flüsse bereits zu vereisen. — Die Sommerfregate des Königs von Rumanien, das Schloß Sinaia, liegt gänzlich verfallen, was seit vielen Jahren nicht der Fall war.

Geschieden.

Novelle von Carl Gwald (Koblenzagen).
Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen.

Ach, wer bringt die schönen Tage,
Zene holde Zeit zurück!
Ach, wer bringt nur eine Stunde
Zener holden Zeit zurück!
Einfach nader' ich meine Wunde,
Und mit stets erneuter Klage
Traur' ich ums verlorene Glück.
Ach, wer bringt die schönen Tage,
Zene holde Zeit zurück!

Ein Augenblick ließ sie die Hand auf den Tischen ruhen, legte den Kopf auf die Seite und starrte in die dunkle Öfene hinüber. Gedämpft und leise spielte sie die Melodie noch einmal durch und sumimte die Worte mit. Aber dann stemmte sie plötzlich den Fuß gegen das Weid und schlug ganz unermittelt einen lauten Accord an.

Dann stand sie langsam auf und schloß das Klavier. Ein Augenblick ließ sie nachdenklich stehen, schüttelte den Kopf und den Denscharmer und ließ den Blick auf den Flammen ruhen, die hinter dem Ofen flackerten. Es war still im Zimmer, und auch von außen drang kein Geräusch herein. Der frischgebackene Schnee dämpfte die Schritte der Fußgänger, und nur selten kam ein diese Tageszeit ein Wagen durch die kleine Straße.

Die Stille nahm sie gefangen, sie ließ den Kopf auf ihre Arme sinken und schloß die Augen. Der einzige Laut, den sie hörte, war das gedämpfte Klackern des Feuers im Ofen. Ein wunderbar fatter, zureicherer Laut, der allmählich das ganze Zimmer füllte, ihre Augen immer mehr schloß und sie in einen traumähnlichen Zustand versetzte.

„Beth!“
Sie schloß, wie ihre Knier schwanken, es war ihr zu Mut, als müsse sie umtönen. Die Hände noch fest um den Rand des Tischs gefasst, wandte sie ihr Gesicht dem Innern des Zimmers zu — ein Gesicht, so weiß wie der Mondstein, der durch das breite Fenster hereinströmte. Sie konnte nicht sprechen, den Denscharmer nicht loslassen, sein Gesicht rühren. Sie starrte nur in die klaren, klaren Augen, die unter busigen Brauen hervor stehend die ihren suchten.

Er ging auf sie zu, löste behutsam ihre Hände und zog sie ins Zimmer hinein. Willenslos ließ sie ihn gepöhlen,

sank in den Stuhl, den er ihr hinsetzte, und konnte den Blick nicht von ihm wenden.

Mit den Fingern, festen Schritten, die sie so gut kannte, fing er an im Zimmer auf und nieder zu gehen, die Hände fest in den Hosentaschen vergraben.

„Ich bin Dir natürlich etwas plötzlich gekommen. Aber sei nur ganz ruhig und nimm Dich zusammen. Ich werde gleich vernünftig sein.“ Sie konnte es nicht lassen, Bethy. Ein halbes Jahr lang bin ich hier tagaus, tagein in der Dämmerstunde vorbeigegangen. Stundenlang habe ich mich auf der Straße herumgetrieben, um einen Blick von Dir zu erhalten. So konnte es nicht weiter gehen. Du weißt, ich bin keine besonders nervöse Natur, aber dies griff mich doch zu sehr an. Ich mußte ein Ende machen, auf die eine oder die andere Art. — Und so bin ich hergekommen.“

Sie verstand kein Wort von dem, was er sagte, aber der Ton seiner Stimme beruhigte und beschwichtigte sie. Mechanisch lehnte sie den Kopf zurück und schloß die Augen. Ihr Schweigen regte ihn auf. Er redete immer weiter, höflich und abgedroschen, zog die Hände aus der Tasche, steckte sie wieder ein und sah zu ihr hinüber.

„Es ist für mich. . . ach, Du kannst Dir gar nicht denken, in was für einem Zustand ich gewesen bin! Ich habe so viel über die letzte Zeit nachgedacht, in der wir bei einander gewesen sind. Und dann über die Art und Weise, wie wir uns trennten. Wenn Eheleute sich in Streit und Zwang, in Feindschaft und Eifersucht trennen, so kann man ja gar großen, das alles zu Ende ist. Aber zwischen uns haben wir ja im Grunde so wenig zu verzeihen! — Es muß doch wieder gut werden können, Bethy.“

Sie antwortete nicht; mit geschlossenen Augen und gefalteten Händen blieb sie ganz still sitzen. Er trat an ihren Stuhl und beugte sich zu ihr herab.

„Bist Du krank?“ fragte er leise. „Habe ich Dich erschreckt?“

Sie hob langsam den Kopf und schloß die Augen auf. Dann erhob sie sich und ging nach der Tür.

„Bethy!“

Sie wandte sich um und sah ihn an.

„Darf ich fragen. . . wie bist Du bereingekommen?“

„Du wirst, darum hat Du mein Ringeln nicht gehört. Ich überredete Sophie, mich hereinzulassen zu lassen. Ich stand im Korridor und hörte Dich singen, und das öffnete ich ganz leise die Tür. Ah, Bethy, das alte Lied, das Du so oft in der Dämmerstunde sangst! Mein Herz wurde weich, als ich es hörte, und es lagte mir —“

„Es sagte Dir nichts“, unterbrach sie mit gerungelter Stirn. „Wißt Du Dich in mein Vertrauen schleichen, wie Du Dich in mein Gemüch gehst?“

„Um Gottswillen, Bethy!“

Sie ging an die Tür und öffnete sie mit einem Ruck.

„Sophie! — Wo stecken Sie denn? — Wasden Sie hier nicht an und gehen Sie dann in Ihre Kammer!“

Es dauerte lange, bis Sophie die Streichhölzer in ihrer Tasche gefunden hatte. Sie trat froh, als sie auf einen Stuhl stieg, um die Hängelampe herunterzuziehen, der Docht wollte nicht brennen, und sie mußte ein Streichholz nach dem andern nehmen, bevor es glückte. Ihre Hände gitterten, als sie die Gardinen schloß — dann fuhr sie mit der Schürze über die Augen und eilte hinaus.

„Darf ich bleiben?“

„Du bist ja nun einmal hier. — Aber mach es bitte kurz.“

Sie setzte sich an den Tisch und nahm eine Arbeit aus ihrem Wästel.

„Galt Du mir kein Wort zu sagen?“ fragte er mit weicher Stimme, indem er sich nicht neben sie setzte.

„Ich warte auf das, was Du mir sagen willst.“

Er trommelte mit dem Fingern auf der Tischplatte und schlug das eine Bein über das andere. Seine Wundwunde bebte, er machte eine Bewegung, als wollte er aufspringen, aber er bezwang sich und blieb ruhig sitzen.

„Ja. . . ich habe Dir allerdings etwas zu sagen. Wenn man zwei Jahre verheiratet gewesen ist und sich dann hat scheiden lassen, hat man sich doch wohl in der Regel etwas zu sagen, wenn man sich nach Jahr und Tag wieder sieht.“

„In der Regel nicht, glaube ich.“

„Wirklich. — Du glaubst nicht?“

Sein Mund verzog sich zu einem höhnischen Lächeln, während er auf ihre Arbeit sah.

„Für einen Arbeiter vermutlich.“

Sie nickte.

„Sollt Du auch einen Hund?“

„Ich hatte einen Hund“, antwortete sie ruhig. „Aber er starb. — Es tat mir leid — sehr leid. Ich liebte ihn.“

„Das glaube ich gern. Ein äußerst geeigneter Gegenstand, sein Herz daran zu hängen! Ich, ich Dummkopf, der ich einen Augenblick glauben konnte.“

Er lief auf ab und lockte höflich.

„Ja — ich glaube es wirklich. Ich Tor, ich konnte glauben. . . ha ha ha!“

Sie ließ die Arbeit in den Schoß fallen, freuzte die Arme und sah vor sich hin.

„Ich weiß nicht was es ist, das Du jetzt nicht mehr glauben kannst. Ich habe Dir keinen Anlaß gegeben, irgend etwas zu glauben. — Ich bin aus Deinem Leben geschwunden, wie ich darin eingetreten bin. — Willenlos,“

In Sturmes und Feuerzeiten. Aus dem Post. 2. November. Wie gemeldet: Der Dampf. Graf ...

Größere Brand am Freitag morgen in der Horn- und Fisch- ...

Einer Bekanntschaftsbildung zum Opfer gefallen ist der Pastor ...

Einem Witkond ist man in Hamburg bei Ruhest auf die Spur ...

See- und Marine. Veränderungen. Im ...

Aus dem Besehrte. Was wollen wir? Die wollen als Stadtorbeterne, so weit dies möglich ist ...

Was wollen wir? Die wollen als Stadtorbeterne, so weit dies möglich ist ...

Wir wollen außerdem Männer in das Stadtorbeterne- ...

Einige solche Politik, die zum größten Teile persönliche ...

Halle (Süd). Sitzung 2. Weibungen vom 3. November 1905. Aufgehoben: Der Schornsteinfeger ...

Halle (Nord). Durchsätze 28. Weibungen vom 3. November 1905. Aufgehoben: Der Rechtsanwält ...

Durchschnittspreise des heutigen Halleischen Wochenmarktes. Kartoffeln, pro Ctr. 2,50-3,00 Mk. ...

Verantwortlich: Für Inhalt und Redaktion: Dr. Walter ...

Versuchen Sie Toilette-Lozogen. Zart duftend, mollig, kostlich für die Haut. Sie bleiben dabei.

Kaufst nur Petersburger Gummischuhe. Halbarstes und billigstes Fabrikat daher billiges. Nur echt mit Dreieck.

betäubt - übermüdet von dem Geschehenen. Und seither habe ich Deinen Weg nicht gekreuzt. "Willenlos ... betäubt?"

Scherben an einander, so gut es ging wollte. Etwas richtiges wurde nicht daraus, aber es ging doch einigermaßen. Und ich bin auch jetzt noch nicht fertig, aber mit jedem Tage komme ich näher ans Ziel.

Sie nickte und trat ans Instrument. Sie begann zu spielen und ihre Seele schwebte mit den Tönen in die Weite. Zum Anfang kaufte er mit sehr auf sie gebücktem Blick ...

Stadtverordnetenwahl.

Mieter, wählt Mieter!

III. Wahlabteilung.

Mieter, wählt Mieter!

- Wähler der III. Abteilung, wählt Stadtverordnete aus Euren Reihen! Laßt Euch die Kandidaten nicht von einer Kommission vorschreiben, deren Mitglieder sich fast nur aus Wählern der II. Abteilung zusammensetzen!
- Wählt keine Stadtverordneten, die durch Ablehnung der Besteuerung des Grund und Bodens nach dem gemeinen Wert die Interessen der Bodenspekulation gefördert haben!
- Wählt keine Stadtverordneten, die für eine weitere Belastung der Mieter, wie durch Kanalbenutzungsgebühren, Einquartierungslasten usw. eintreten!
- Wählt die Kandidaten der Mieterpartei!

Was wollen wir?

Wir erstreben eine angemessene Berücksichtigung der Mieterinteressen in Steuerfragen.
Wir verlangen eine gesunde städtische Bodenpolitik, insbesondere Maßnahmen gegen den Bodenwucher.
Wir treten ein für jede Maßnahme, die auf einen gesunden Fortschritt im Wohnungswesen hinzielt.
Wir wollen Einführung der Besteuerung des Grund und Bodens nach dem gemeinen Wert usw.
(Eingeführt in Köln, Magdeburg, Erfurt usw. Jährliche Mehreinnahme in Erfurt 117 000 Mk.)
Wir fordern städtische Einrichtungen zur Hebung der Volkswohlfaht (Volksbäder usw.).

Mieter, tretet geschlossen ein für Eure Interessen, wählt die Kandidaten der Mieterpartei, und zwar:

Wahlzettel hier abtrennen!

Es wird gebeten, nur in dieser Reihenfolge zu wählen!

- | | |
|--------------|---|
| Auf 6 Jahre: | Moritz Dietzel , Eisenbahnsekretär. |
| " 6 " | Dr. med. Paul Hartung , prakt. Arzt. |
| " 6 " | Emil Stammer , Landschaftsrentmeister. |
| " 6 " | Karl Kühme , Werkzeugmeister. |
| " 6 " | Hermann Meyer , Mittelschullehrer. |
| " 6 " | Wilhelm Helmecke , Oberpostassistent. |
| Auf 4 Jahre: | Theodor Borchert , Eisenbahnsekretär. |
| " 2 " | Ernst Klinkmüller , Landmesser. |
| " 2 " | Julius Spangenberg , Profurist. |

Es wird gebeten, nur in dieser Reihenfolge zu wählen!

Wählt möglichst schon am ersten Wahltag, um dem Wahlausschusse die Arbeit zu erleichtern. Die Einladungsarte des Magistrats oder der Steuerzettel ist zur Legitimation bei der Wahl mitzubringen.

Der Ausschuss der Mieterpartei.

Preislisten und Vorschläge bereitwilligst.

Porzellan
Glas
Steingut

empfeilt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
Fernsprecher 688. [1929]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Drëissigjähriqe Spezialitäten:

- | | | | |
|---------------|----------------|------------------|-------------|
| Feldbahnen, | Hängebahnen, | Luftseilbahnen, | Bremsberge, |
| Grubenbahnen, | Umlader, | Gleisseilbahnen, | Aufzüge, |
| Fabrikbahnen, | Transporteure, | Kettenbahnen, | Fahrstühle. |

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Bitte mein Herr

lesen Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis, und wenn Sie Bedarf in Herren-Kleidern haben, gleichviel ob fertig oder nach Maß, so geben Sie bitte zu

Otto Knoll, ob. Leipzigerstr. 36,
das genügt.

Herbst- u. Winter-Ueberzieher, Pelzerinen, Anzüge, Joppen, Beinkleider u. dergl. [5107]
Grosse Auswahl, nur prima Stoffe, gute Konfektion, billige Preise.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon: 168.

Karl Vodrázka gen. Wodraschka,
Schuhmacher, Inh. der Gold-Staatsprämie f. gew. Leisig. Prag 1877.
Brüderstr. 4, im Hause Rudolf Messe, Grosse sachmänn. Erfahrungen, 15 Jahre bei den Firmen Mann Hain u. Jos. Frank, Hofl. in Karlsbad, ferner 18 Jahre bei der Firma Robert List, früher Franz Leinung tätig gew., empf. sich den hoh. Herrschaften zur Anf. feiner, moderner u. prakt. Schuhwaren

Färberei Mauersberger,

Chemische Reinigungs-Anstalt

für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Teppiche, Federn, Handschuhe etc.
Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen. [5099]
Abholen und Rückliefern kostenfrei im Stadtgebiet.
Fernsprecher 1248 u. 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

Post-Carton
aller Art, Hut-Kartons, Reise-Kartons (sehr praktisch), Lager-Kartons etc.
empfeilt billigst [4903]
Halle, Kurtz- u. Fabrik G. Hill, Gr. Steinstr. 27-28, Sport-Hotel.

B. Tiebels Blumenhandlung, Gr. Steinstr. 18.
Gegr. 1884. Inh.: Johs. Glünicke. Teleph. 767.
Atelier für moderne Blumenbinderei.
Grösste Auswahl in Blatt- u. Blütenpflanzen.
Versand nach auswärts unter Garantie frischer Ankunft.

Postoren-Cabak,
rihmilchig befannt u. hervorragend mild. 80 Pfg. — Versand in 10 Pfg.-Beuten nur 8 frants.
Rich. Heinze,
Gr. Steinstr. 71, a. d. Hauptstr.

Tierriq;h-Berein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Abthl. 3. St. Delisq;herstr. 8, am Hauptbahnhof.
Stollenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. — Auf Wunsch Züchtung a. I. A. für Unbenutzte tollrühnd. — Annahme von Pensionätern a. 10, 20, 30 p. Tag je nach Grösse.

ZUNTZ
Geröstete aromatisch conservirte Kaffees in Packungen von 1/4 u. 1/2 Ko.
Caramelisirt, Hellglasiert
Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 pro 1/2 Kilo.
ZKAFFEE
Unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft.
Nur in Original-Packung
der Firma A. Zuntz sel. Wwe, Kgl., etc., Hoff.
Käuflich in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche. [5106]

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 4. November.

Bewegte Zeiten.

Wer möchte es befehlen, daß wir in bewegten, ja stürmischen Zeiten leben, die täglich hümmlicher werden! Wohl ist es mit der bescheidenen Ruhe unter Mitwürden gekommen, in der alles dem Fortkommen und Braude gemäß brach und littlich abwidete. Wie viele Menschen gibt es noch, die den tollen Wirbel des heutigen Alltagslebens, das alles in seine Kreise zieht, widersteht, in der ruhigen Besinnlichkeit absteht von der großen Speertrabe der Menschheit ihren Schwächen und Mängeln nachzugehen, ohne sich um ihre Zukunft zu kümmern?

Wenige Ausnahmefälle nur sind in dieser kenneidwerthen Lage, und wenn wir genau zusehen, leben auch die in irgend einer Beziehung zum Betriebe des öffentlichen Lebens, dessen weitverbreitete unzufriedene Fäden sich um jeden schlingern, um ihn und seine Kräfte sich hinziehen zu müssen.

Bewegte Zeiten, das predigen uns die Zeitungen jeden Tag in verkürzter Auflage — und Zeitungen liegen bekanntlich nie! — Bewegte Zeiten in der großen weiten Welt wie im engeren Kreise der Heimat! In unserem Kampfreviere lehren die Flammen der Revolution empot, in fortwährendem Kampfe stehen Sold und Regierung sich gegenüber, durch Erträge von Blut, über Berge von Leiden das grüne Land Leuzengetriebe mit der Rotblutermine. In der Tat überstreifen die Blitzen, die das Jahr 1905 zu einem der schrecklichsten in der Geschichte der Menschheit hielten, alles das, was uns die Zivilisation aus den Tagen der Pariser Kommune alles, was das dem Frieden nach aufhören auf der Innere Ruhe folgen und dem unglücklichen Lande eine Verklärung gegeben werden, die ihm auf absehbarer Zeit ruhige und friedliche Zustände sichert. Sie werden wahrlich teuer genug erkaufen.

Und während wir teilnahmsvoll hinüberblicken über die östliche Grenze, hat auch uns selbst neuerdings schmerzliches Leid getroffen. Unsere wackeren Krieger in Südbavarien, die im Kampfe mit den entmenschten ausländischen Hetzern des eitern Mannesglaubens, kenneidwerthen Hühners und glorreichen Welt zeigen, müssen neuerdings ein schweres Geschick befehlen; dreizehn Tausend haben dabei ihr Leben dem Vaterlande geopfert und liegen stumm und bleich unter der heißen Sonne Afrika, und eine größere Zahl kehrt mit Wunden bedeckt aus dem schweren Kampfe. Es mag jetzt noch eine gewisse Frage den Mut hat, die Krieger zu beschimpfen und zu befehlen? Was ist es nun, sie ernsthaft nicht niemand als sich selbst. Wären die Angehörigen der tapferen Kämpfer, die ihrem Ruhmeheld bis zum letzten Atemzuge treu geblieben sind, einen Zoll finden in der Menschheit, daß ihre Lieben für eine gute und gerechte Sache gestorben sind.

Zach wenden wir uns wieder hinaus von diesen betrieblenen Bildern ab und lenken sie auf den Kreis unserer eigenen Heimat, unsere Stadt Halle, so leben wir auch hier nur Kampfe. Aber es ist keine blutigen Kämpfe, Mann gegen Mann, sondern es ist ein Wettstreit um die Ehre der Wähler, die nächste Woche darüber zu bestimmen haben, wenn sie ihr Vertrauen schenken wollen, wie sie für möglich halten, im Stadtvorstande ihre Interessen zu vertreten. Wäre der Ausgang so sein, wie ihn jeder aufrichtige Bürger unserer Stadt wünschen müßte, es wäre sehr befehlend, wenn durch den Zweipartei der bürgerlichen Wähler die Illuzionspartei auch nur den kleinsten Vorprung gewinnen würde.

Kämpfe gab es auch wieder in der letzten Sitzung unseres Stadtvorstandeskollegiums die freilich hantelichter waren, als zu manchen anderen Zeiten. „Genosse“ Zichler, der „Gott, der Heil verleihe“, und zwar nicht nur das Befehlende, sondern auch das, was noch kommen soll, wurde bei der Vorlage des Erweiterungsbeschlusses der höheren Mädchenschule wieder etwas zu „offensiv“, was ihm einen Dröhnungssturz zugab, und „Genosse“ Kummer jagte die höhere Bildung ins Stadtparlament zu verpflanzen, indem er von „s Wozz verplüßern“ und anderen ähnlichen Dingen sprach. Den Haupttrumpf im Sturm gegen den Erweiterungsbeschluss der höheren Mädchenschule glaubten die Herren — und der Freizinn schloß sich in einem Vertreter an — dadurch auszuweichen, daß sie trümpelnd auf die seit zehn Jahren fast gleich geliebene Mädchenschule hinwiesen, die an jeder gegen die Notwendigkeit eines Erweiterungsbeschlusses sprach. Der Herr Dr. Bangert geriet aber diesen Wahn, indem er die wahren Ursachen dieses stillstehenden stattege, die man eben durch den Erweiterungsbeschluss beizugehen will.

Mit Befriedigung vernahm man auch, daß die Angriffe, die Stadtv. Zichler in der vorigen Sitzung gegen Brandinspiztor und Deputierten erhoben hatte, wieder einem — sagen wir, unzufälliger Unvorsichtigkeit beruhten. Man erfuhr sogar, daß in den letzten Sitzungen Hamburg und Bremen es in dieser Beziehung genau so gehandelt wird wie bei uns in Halle.

Das Beste kommt zuletzt: die Stadt Halle hat gestern durch ihre fernesten Vertreter im Stadtparlament dem nächsten Frühjahr zurückzutretenden Herren Bürgermeistern, Herrn Oberbürgermeister Oehmert

Staub, einen Nachfolger gegeben in der Person des Herrn Stadtrat Dr. Richard Rade aus Breslau, über dessen Beizung wir unsere Leser bereits informiert haben. Wäre die Zukunft gegen, daß die Stadtvorordneten bei ihrer Wahl eine glückliche Hand hatten, zum Wähler unserer lieben Vaterstadt Halle.

Die Stadtvorordnetenwahlen in der 2. Abteilung.

In außerordentlich früh befehlter Versammlung tagten gestern in den „Kaisersälen“ die Wähler der zweiten Abteilung der Altstadt, um Stellung zu nehmen zu den von der 20er-Abteilung aufgestellten Kandidaten für die bevorstehende Erneuerungs- resp. Ergänzungswahlen in die Stadtvorordnetenversammlung.

Der Stadtvorordneter Herr O. eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Hinweis auf den Zweck der Zusammenkunft. Die diesjährigen Stadtvorordnetenwahlen schienen nicht nur in der dritten, sondern auch in der zweiten Abteilung zu heftigen Kämpfen zu führen, indem von einer Anzahl Wähler für die ausstehenden Herren Kaufm. Wiefe und Rentier Stephan andere Kandidaten vorgeschlagen wurden. Es schied sich von der zweiten Abteilung Justizrat Höhring, Kaufm. Wiefe, Kaufmann S. I. d. e. r. a. n. u. Außerdem sind bereits früher ausgeschieden Herr Ströfer, Herr Kaufm. S. I. d. e. r. a. n. u. der Stadtrat geworden ist, und der verlorene Herr Prof. A. S. I. d. e. r. a. n. u. Die Drillingen-Kandidaten schlägt nun in erster Linie die fünf erigierten ausstehenden Stadtvorordneten zur Wiederwahl vor. Ferner werden empfohlen anstelle des Herrn Ströfer Herr Holzhändler Herr J. in Trotha, der bisher in der dritten Abteilung der Vororte gewählt war, für Herrn Prof. Köhlschütter Herr Dr. med. H. e. r. z. g. a. u. und für Herrn Kaufm. Hildebrandt Herr Oberlehrer a. D. R. i. e. n. a. u. — Herr Dr. med. H. e. r. z. g. a. u. in der zweiten Abteilung Wähler gefunden haben, die gegen eine Wiederwahl der Herren Wiefe und Stephan mobil machten. Die Kaufmann Wiefe habe die Gültigkeit der Vorlagen zu studieren und ihre Mitglieder seien jetzt schon mit Arbeit schwer belastet. Würde die Kommission noch um zwei technisch gebildete Mitglieder vermindert werden, so würde dies für den geschäftlichen Gang der Geschäfte von größtem Nachteil. Die Geschäfte der Kaufmannschaften wären ohne diese beiden Herren dann einfach brach gelegt. (Rufe: Na, na!) „Meine Herren, wer „na, na“ ruf, beweist, daß er von den Geschäften der Kaufmannschaft keine Ahnung hat“, rief Herr Dr. med. H. e. r. z. g. a. u. und führte weiter aus, daß kann nur noch vier technisch gebildete Herren in der Kaufmannschaft liegen würden. In ähnlicher Weise äußerten sich die Stadtvorordneten Grothe und Schmidt. Stadtvorordneter Stephan sei für die Nachprüfung der Vorlagen von Präparatarbeiten der einige Fachmann in der Kommission. Es werde zwar von ihm behauptet, er habe keine Ideale (Beifall), aber das hat kein Grund, den beschränkten Fachmann aus seiner Stellung wegzunehmen. Man müsse Leute haben mit praktischem Mind und Leute mit Idealen. Beide seien im Stadtvorordnetenskollegium genügend vertreten. Kaufm. Wiefe trat gegen die Kandidatur des Herrn Wiefe mit Entschiedenheit auf. Wiefe sei kein Freund der Handwerker. Aus Unternehmern- und Handwerkerkreisen werde ihm wenig Vertrauen und Sympathie entgegengebracht. Er habe an ihm, dem Wähler, und vielen anderen nichts gehandelt, wie man es von ihm erwartet habe. Herr Wiefe wies diese Vorwürfe zurück mit dem Hinweis darauf, daß er als Architekt die Interessen des Bauherren zu wahren habe, und daß er immer so handeln werde, wie er es für seine Pflicht halte, damit der Bauherr von den Handwerker nicht „über's Ohr gehauen“ werde. Wähler riefen: „Herr Dr. med. H. e. r. z. g. a. u. wenn man ihn nicht wieder wähle. Es folgte dann eine persönliche Auseinandersetzung zwischen den Herren Broke und Wiefe, die von der Versammlung mit großer Mißbilligung aufgenommen wurde. Nachdem Stadtvorordneter O. S. nochmals die Kandidatur Wiefe empfohlen hatte, wurde über die bisherigen Stadtvorordneten gewählt abgelehnt und die Herren Höhring, Kaufm. S. I. d. e. r. a. n. u., Herr Dr. H. e. r. z. g. a. u. an dessen Stelle der Herr Kaufm. Köhlschütter empfahl. Herr Dr. H. e. r. z. g. a. u. wies unter dem Beifall der Versammlung die etwas persönlich gefärbten Anwürfe des Herrn Zichler mit Entschiedenheit zurück, indem er betonte, daß die von Herrn Zichler ins Feld geführten Gründe (Verhältnis zwischen Höhring und Kaufm. S. I. d. e. r. a. n. u.) mit der Stadtvorordnetenswahl auch nicht den leisesten Zusammenhang hätten. Es sei nicht das erste Mal, daß von Herrn Zichler in dieser Weise angegriffen werde: Herr Zichler habe ihn bereits früher mittelst seiner Briefe beim Ehrenamt denunziert, das Ehrenamt habe aber keine Veranlassung gefunden, auf die Denunziation einzugehen, sondern habe im Gegenteil ausgesprochen, daß es unerschrocken sei, wie sich grandiose Anschuldigungen erheben werden

blühten. (Rufe: Hö, hö!) Nachdem nach verchiedenen Redner gegprochen und u. a. ein Redner eine bessere Vertretung des Handwerks gewünscht und Herrn Köhlschütter W. d. a. g. vorgeschlagen habe — welcher aber leider ablehnte, — wurde abgemittelt und Johann die Herren Hertel, Dr. H. e. r. z. g. a. u. und R. i. e. n. a. u. fast einstimmig als Kandidaten aufgestellt.

Die Hilfe der kommunalen Vereinigung in der zweiten Abteilung trägt also, wie bereits mitgeteilt, folgende Namen: Justizrat Höhring, Kaufm. Wiefe, Kaufmann S. I. d. e. r. a. n. u., Rentier Stephan, bisherige Stadtvorordnete: Holzdhändler Hertel, Dr. med. H. e. r. z. g. a. u. und Oberlehrer a. D. R. i. e. n. a. u. als Ergänzungswahlen.

Stadtvorordnetenswahl in den Vororten. Uns wird geschrieben: Während in den letzten Wochen in der Altstadt ein heftiger Wahlkampf entbrannt, herrschte in den ehemaligen Vororten Gleichgültigkeit, Trotha und Grünlich völlige Ruhe. Wahlvereinigungen wurden hier nicht abgehalten, und infolgedessen konnte man bisher nicht einmal erkennen, ob irgend welche Kandidaten aufgestellt wurden. Erst gestern wurde die Bürgerliste von Halle-Nord darüber aufgestellt. Der Bürger- und der Haus- und Grundbesitzerverein S. N. O. lassen Flugblätter verteilen, in denen die Wähler ermahnt werden, ihre Stimme den von genannten Vereinen für die 3. Abteilung aufgestellten Kandidaten Holzdhändler Just. H. e. r. t. e. l. und Kaufmann Friedrich S. h. u. b. e. r. t. zu geben, welche keine Sonderinteressen vertreten wollen, sondern die Stellung des Gemeinwohls der Stadt Halle im allgemeinen und so die berechtigten Interessen aller Klassen zu fördern bereit wären. Leider ist aber, nach dem Ausfall der früheren Wahlen zu urteilen, nur wenig Hoffnung vorhanden, daß genannte Herren gewählt werden, und daraus erklärt es sich auch, daß in den Vororten keine Wahlvereinigungen abgehalten wurden.

Aus der Finanzkommission. Derselbe befaßt in ihrer letzten Sitzung den Ausbau der S. d. e. n. b. e. r. g. a. u. und die erforderlichen Mittel hierzu zur Bewilligung zu empfehlen.

Über-Verordnungs-Galle. Vereift sind der Ober-Kollegiatant Fleemann von Halle nach Hildesheim, der Polizeirat Strauß von Luerich nach Halle, die Polizeikommissar Bremer von Halle nach Bötzing, der Beamte von Wippen nach Halle, Kurt Richter von Götting nach Berlin, Wärtner von Bodenmünde nach Sangerhausen, Hoffmann von Freiburg nach Heitfeld, Kreide von Schlieben nach Sangerhausen, Karl Schmidt von Raden nach Naumburg, Zilio Schmidt von Verden nach Bitterfeld. — In den Wahlen treten der Ober-Kollegiatant W. d. e. n. e. i. n. in Weizsäcker, der Polizeirat Zeißfeld in Liebenwerde und der Legationsdirektor Braun in Halle an. — Die Telegrapheninspektion Höndorf in Naumburg ist freiwillig aus dem Dienste geschieden.

Auszeichnung. Dem hiesigen Universitäts-Professor Herrn Eduard Schreiber ist anlässlich seines am 1. Oktober d. J. erfolgten Ausscheidens aus seiner Stellung der Königlich Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Die neue Orgel in der St. Ulrichskirche ist fertiggestellt und wird morgen im Hauptgottesdienst um 10 Uhr eingeweiht werden. Eine Orgel plekt, der Gemeinde durch mehrere Menschenalter hindurch zu dienen, und die Kirchengemeinde hat die alte Orgel 200 Jahre lang benutzen können, wenn auch vor etwa 80 Jahren eine große „Sauptreparatur“ vorgenommen werden mußte, und in den letzten 30 Jahren zahlreiche Verbesserungen doch nicht infolge waren, den unauflöslichen vorbringernden Verfall der Orgel aufzuhalten, in der die Winden und Pfeifen von Holzwerk zerfallen wurden. Es ist eine schöne Zugabe zur Feier des Reformationsfestes, daß die Gemeinde bereit an diesem die neue Orgel in Gebrauch nehmen kann. Das Werk ist aus der rühmlichst bekannten Orgelbauanstalt von W. Mühlmann in Bötzing herzugegangen und wird unter den übrigen Orgeln unserer Stadt einen hervorragenden Platz einnehmen. 45 Register und 16 Register (Koppel, Kombinationsspiel, Schwellen u. dergl.), 3 Manuale mit 66 Tönen und 1 Pedal mit 30 Tönen, die der sauber gearbeitete Spieltisch in übersichtlicher Anordnung zeigt, lassen schon einen Umfang erkennen, den wenige Kirchenorgeln haben; die alte Orgel hatte 35 Register und nur 2 Manuale. In der neuen wird natürlich auch alle neuen Erfindungen der Technik zur Geltung gekommen, und während des Baues konnte namentlich die vollständige Durchführung der Hörspreinematik in Augenblicken genannt werden. Der Raum der Orgel wurde auf jeder Seite um 80 Zentimeter erweitert, damit die Register und Pfeifen alle Platz finden konnten. Der Prospekt des alten Gehäuses aber ist gelassen und bildet im neuen stützenden Anstrich und geschmackvoller Verputzung einen

Größtes Spezial-Etablissement für feinsten

J. G. M. am Platze.

und Weisswaren

Garnierte Damen-Hüte: Bretonform, langhaar. Qualität mit imit. Leder. 95 Pf. Marquisform, langhaarige Qualität, mit Seide 2.05 Caplineform, chick garniert 4.25 und Agraffe 3.75 derselbe in feinsten Qualität Mk. 5.25.

Sämtliche Modellhüte sind im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt.

Garnierte Damen-Hüte: Amazonen- od. Bretonform, langhaar. Qual. m. Solde. 1.75 Breton-Amazonenform, langh. Filz m. Sammet. 2.50 Chasseurform, langhaar. Qualität mit Sammet. 1.75 Marquisform, langhaar. Filz mit Sammet-Pose 4.75 derselbe in einfacher Ausführung Mk. 2.25.

Damen-Sport-Mützen * moderne Formen * vorzügliche Qualitäten das Stück 2.75, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Geschäftshaus J. G. M.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

600 000 Mk neuer Aktien zum Kurse von 178 1/2, die zum Teil zum Ankauf des Bankgeschäftes von Franz Knorr in Buerbach i. B. verwendet werden sollen.

—y. Raffinerie Aktienindustrie, Aktiengesellschaft, Berlin. Dem Bericht über das Geschäftsjahr 1904/05 sind folgende Angaben der Direktion zu entnehmen: Unter der Leitung der durch den raffinerieindustriellen Krieg hervorgerufenen Verhältnisse hatten die Werke unter der Geschäftsführung nach dem Berichtsjahre 1904/05 zu leisten. Der Umsatz in unseren Fabriken konnte ebenfalls nicht auf der Höhe des Vorjahres erhalten werden. Die Erträge, sowohl für liquidierte als auch für nichtliquidierte Fabriken, erlitten gegen das Vorjahr, wenn auch nicht in erheblichem Maße, eine Verringerung. Für den größten Teil des Berichtsjahres waren wir mit Rohmaterialien aus denjenigen Schiffen zu niedrigeren Preisen versorgt und der weitere Bedarf konnte, trotz der in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres bemerkbar gewordenen allgemeinen Preissteigerung für Rohmaterialien, ebenfalls zu angenehmen Preisen eingehandelt werden. Die Dividende beträgt 3 1/2 %.

—y. Die Salpeter-Verbindungen von der Berliner Union nach Europa betragen im Oktober 182 000 T., im November 184 000 T., im 1. November waren in Zahlung 145 000 T. gegen 120 000 T., zum Schluss nach Europa 403 500 T., gegen 365 000 T., die liquidierten Vorräte stellen sich auf 527 500 T. gegen 482 000 T.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 4. Nov.

Table with columns: Kurs, Dividende, etc. listing various bank shares and their prices.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Wochen-Warstische.

— Braunfäulder 3. Nov. (Originalbericht von Luenell & Spannul) Holzgüter: Der deutsche Reichsbankbericht stand im Zeichen eines langsam nachgebenden Marktes. Das Angebot, welches zu Anfang noch mäßig war, verstärkte sich im weiteren Verlaufe nicht unbedeutend. Die Nachfrage blieb wiederum bei einer kleinen Zahl von Raffinieren. Die wenigen Gebote, die bei Handelstransaktionen, waren durchgängig zu niedrig, um dem Markte eine Spitze zu bieten. Unter diesen Umständen bröckelten die Werte für Fernverkauf ab und stellen sich am Wochenabschluss rund 20 % gegen letzte Umsatzziffern niedriger. Nachdrucksgewinne nahmen an der Marktbewertung teil. Der Markttag ist recht ruhig.

Zwischenzinsen.

— Haus a. S. 4. Nov. Preis pro 100 Hlo 7,85 Mk wogegen für hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Stille-Salpetere.

3. November 1905. 9,97 1/2 Hamburg, 10,20 Magdeburg, 10,25 Magdeburg, 10,15 Hamburg, 10,35 Magdeburg wogegen für. Zentner m. m. m.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Filsener Bier

Haupt-Kontor, Saager und Eiselerieen mit direktem II. Kontor Süßgraben 2, Kempfener 236, Gleisbahnstraße 2, Kempfener 238.

Wissenswerte.

S. Aemberg (Kreis Bitterfeld), 3. Nov. (Marktbericht) Auf dem getreidlichen Schweinemarkt waren ca. 350 Stück Ferkel angefahren, welche 30-40 Mk pro Paar folgten. Käufer wurden das Stück mit 33-35 Mk bezahlt.

Wochenbericht.

(Eigener Drahtbericht der Hallenser Zeitung.)

Rohwollenerlei, von 88 Rhen, 7,75-7,90. Zentner; ruhig. Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Wollenerlei, von 78 Rhen, 6,10-6,20. Zentner; ruhig.

Briefe von Berlin vom 4. November.

(Eigener Drahtbericht der Hallenser Zeitung.) Die Börse eröffnete in recht fester Haltung. Die Erhöhung des Diskonts der Reichsbank wirkte durch den Marktenberichtigungsbedarf nicht die internationalen Geldverhältnisse den Anlauf zur Erhöhung ab, sondern die überaus geringen Anprünge, die der inländische Wechselmarkt an die Reichsbank anbot, verleitete, um die die Staatilangung der Bankhaltung dahin geht, daß mit der Erhöhung um nur 1/2 % die gebotene Verzichtsmöglichkeit erreicht werden wird, ja die Börse den Beschluß gänzlich auf. Die Gesamtlage der Börse war sehr fest. Dazu trug auch die Petersburger Meldung von dem Erlaß einer Anleihe wesentlich bei. Mitten sehr fest und die höheren Kurse von beiderlei Welt bestätigt. Der Bankmarkt war nach wie vor 1 % teiler als 1/2 % höher. Der Reichsbank Markt sehr auf die Erziehung einer Bank in Buenos Aires, wofür ein 1 % höherer Marktwert durchgehend auf Kaufhäuser höher. Deutscher Zurechnung unterändert. Heimeische Fonds um 0,10 % schwächer, da heute wieder ein Fortschritt der Zurechnung gelangt ist mit Mäßigkeit am 2. und 10. Januar 1906. Festliche Fonds umfänglich. Renten an russischen Anleihen auf höherer Wochensumme. Zu Beginn der zweiten Wochenhälfte wurde das Geschäft ruhiger. Marktwerte abgeklüftet, sonstiges wenig verändert. Große Berliner Straßenbahn, seitens Privatbank 4 1/2 %.

Preisnotierungen für Kuxe vom 4. November.

Table with columns: Name, Kurs, etc. listing various shares and their prices.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. November, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various market prices, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Schlus-Kurse.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 4. November, 1 Uhr nachmittags.

Table with columns: Name, Kurs, etc. listing various market prices for the Leipzig exchange.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Filsener Bier

Haupt-Kontor, Saager und Eiselerieen mit direktem II. Kontor Süßgraben 2, Kempfener 236, Gleisbahnstraße 2, Kempfener 238.

Gebinden, Flaschen u. Siphon

gebunden, Flaschen u. Siphon, Halle a. S.

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190511051-12/fragment/page=0007

Mlle Arton
Möbel
empfehle billigst
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Salzstr. 21. Utestraße 35.

Rheumatis-
und **Sicht-Krank**en teilt aus
Dankbarkeit anjocht mit, was ihren
lieben Mutter nach jahrelangen
gepläglichen Schmerzen sofort Ein-
derung und nach kurzer Zeit voll-
ständige Heilung brachte (5129)
Marie Grüner,
München, Bilgersheimerstr. 27L

Verlangte Personen.

Wer Stellung sucht,
verlange die „Deutsche
Bauzeitung“
Stellung erhalten junge Leute
nach 2- bis 3monat. grünl. Aus-
bildung in meinem Bureau als
Rechnungsführer, Amtssekretär,
Bewerber, Stoffen, Stellenanzeigen.
A. Stein, [5114]
Leipzig, Zwickauerstr. 9.

Mit vorzüglichster
Lebensversicherung - Ge-
sellschaft mit Unfall und Sehtpflicht
als Nebenbränden hat die
Generalagentur
Halle a. S.
zu günstigen Engagementsbe-
dingungen [4978]
zu vergeben
Die Gesellschaft übernimmt sich u. U.
bei weniger bemittelten Personen
auch mit einer geringen Anzahl
und erbitet Offerten tüchtiger
Schlichter baldigt unter **F. V.**
Voigtler A.-G., Berlin W. 8.

Für eine mittlere Brillenfabrik,
Bücherei, Maschinen, wird ein tüchtiger,
erfahrener
Brikett-Aufseher
zum möglichst baldigen Eintritt
gesucht. Off. unt. **Z. u. 879**
an die Exped. d. Blg. erbeten.

Ein led., **Geschirrführer**
wünscht auf Karioffeln gesucht.
S. Herdan, Eisenb. Off. 9.

Wirtschafterin-Gesuch.
Zum 1. Januar suche ich eine
nicht zu junge, in guter Küche,
Baden, Behandlung der Wäsche
und Nebenarbeiten, durchaus
erfahrene **Wirtschafterin.** Nur
beste Zeugnisse sind einzuwenden
an **Frau H. Koediger,**
Nitterg. u. Schaffie b. Schraplau.
Ökonomiewirtschafterin
findet auf einem Gute in der Nähe
von Halle 15. November selbständ.
Stelle durch **Pauline Fleckinger,**
Stellenermittlerin, Neuhäuser 3,
Straße am Markt. [5029]

Ende zum 1. Januar 06 eine
Mamsell,
die in guter Küche, Nebenarbeiten
u. Wäsche fleißig weiß, Zeug-
nisabfchriften, Gehaltsanträge und
Photographie einzuweisen an **Frau**
Nitterg. u. Schaffie, b. Schraplau,
Neuhäuser 3, Markt Halle a. S.

Suche zum 1. Januar 1906 ein
äuferes, anständiges **Kinder-**
mädchen resp. Kinderfräulein.
Gehalt 50-60 Taler. [5117]
Frau Antmann Glöckner,
Nitterg. u. Schaffie bei Magdau.
Auf **Nitterg. u. Schaffie** a. S.
bei **Wittichen** findet zum 1. oder
15. Januar ein **junges Mädchen**
zur Erziehung der **Wirtschafterin**
bei **Familien-**
Stellung.
[5077] **Frau Ingeborg Koch.**

Ökonomiewirtschafterinnen, Köch-
mamsellen, Scholarinnen, Köchinnen,
Stubenmädchen erhalten sofort und
bald bei hohem Gehalt Stellen
durch **Pauline Fleckinger,**
Stellenermittlerin, Neuhäuser 3,
Straße am Markt. [5028]

Geb. Fräulein, welches schon
in Landwirtshaft war, oder Land-
wirtschafterin, auch im Kochen
und Waschen viele häuslichen Arb.
erfahren ist, findet 1. Januar 1906
Stelle als **Stütze** bei
Frau **Gutsche Ludo Voigt,**
Hilfen a. S. [4888]

Was die Zeitungen über das in Halle a. S. eröffnete Salamander-Haus bringen.

Halle'sche Zeitung.
— Den Passanten der unteren Leipzigerstrasse dürfte gestern haben ausgetastet und in den Abendstunden durch brillante Beleuchtung sich wirkungsvoll heraushebende Schaufenster des neu eröffneten Salamander-Schuhhauses aufgefallen sein. Gleiche Geschäfte befinden sich bereits in Berlin, Köln a. Rh., Hannover etc. und erfreuen solche sich dort der Beliebtheit des Publikums. Wir zweifeln nicht, dass auch hier das Unternehmen den besten Erfolg finden wird.

Halle'sche Allgemeine Zeitung.
Salamanderhaus. Den Passanten unserer Leipzigerstrasse ist nun endlich das Rätsel gelöst, was für ein Geschäft in dem Laden Leipzigerstrasse 94, an welchem seit einigen Wochen grosse Plakate mit dem Aufdruck „Salamander-Haus“ prangen, sich erschliesst. Heute wurde nämlich das Salamander-Schuh-Haus in erwärmtem Laden eröffnet. Gleiche Geschäfte befinden sich bereits in Berlin, Köln, Magdeburg etc. Das Salamander-Schuh-Haus bringt alle Schuhwaren in nur einer Preislage von 12,50 Mk. zum Verkauf. In dem prachtvoll erleuchteten und dekorierten Schaufenster sehen wir alle Arten Herren- und Damenstiefel, als: Salon- und Strassenstiefel, sowie mit warmer Fütterung und Doppelsohlen, auch gelbe und moderefarbene zu jenem Einheitspreise.

General-Anzeiger.
Salamander-Schuhhaus. Wie bereits in Berlin, Köln a. Rh., Hannover u. a. Grossstädten, so ist auch hier ein Salamander-Schuhhaus eröffnet worden. Es befindet sich in dem Hause Leipzigerstrasse 94 und findet insofern besondere Beachtung, als dort zu einem Einheitspreise von 12,50 Mk. alle Arten Herren- und Damen-Schuhwaren, wie hochfeine Salon-, Strassenstiefel, auch solche mit warmer Fütterung und Doppelsohlen, sowie alle farbigen Stiefel zu haben sind.

Saale-Zeitung.
Salamander-Haus. Im Hause Leipzigerstr. Nr. 94 ist mit dem heutigen Tage, wie aus dem Anzeigenteil dieser Nummer hervorgeht, ein Schuh-Geschäft unter der Firma „Salamander-Haus“ eröffnet worden. Dasselbe stellt zu einem Einheitspreise von 12,50 Mark alle Arten Herren- und Damen-Schuhwaren zum Verkauf.

Volksblatt.
Salamander-Schuh-Haus. Unter dieser Firma wurde gestern hier, Leipzigerstrasse 94, ein Schuh-Geschäft eröffnet. In selbigem kommen zu einem Einheitspreise von 12,50 Mk. alle Arten Herren- und Damenstiefel zum Verkauf.

Merseburger Kreisblatt.
* **Merseburg, 1. Novbr.** Den Besuchern unserer Nachbarstadt Halle a. S. wird beim Passieren der unteren Leipzigerstrasse in letzter Zeit der Laden aufgefallen sein, an welchem grosse Plakate mit der Aufschrift „Salamander-Haus“ angeklebt waren. Gar mancher hat sich den Kopf zerbrochen, was da wohl für ein Geschäft errichtet werden solle. Endlich ist das Rätsel gelöst, denn gestern ist in dem Laden das Salamander-Schuh-Haus eröffnet. Selbiges findet wegen seiner Eigenart besondere Beachtung. Es kommen nämlich zu einem Einheitspreise von 12,50 Mk. alle Arten Herren- und Damen-Schuhwaren, als: hochfeine Salon-, Fütterung und Doppelsohlen, als auch gelbe und moderefarbene Stiefel zum Verkauf. Durch obigen Einheitspreis ist die Firma in der angenehmen Lage, hervorragende Erzeugnisse der Schuhindustrie auf den Markt zu bringen und es wird nur kurze Zeit bedürfen, bis dass das neue Unternehmen sich gleicher Beliebtheit bei der Publikums als in Berlin, Magdeburg, Köln a. Rh. etc. erfreut, in welchen Grossstädten gleiche Verkaufsstellen sich befinden. [5123]

Personen-Angebote.
Junger Landwirt, 24 J. alt, mit Wägen, Wägenlammen, sowie sämtlichen Maschinen, einzeln und dopp. Buch, vertraut, sucht Gehalt auf sehr gute Jeun. per bald od. 1. Januar Stellung als [4912]
I. Verwalter od. Inspektor auf mittl. Gute. Gehalt nach Uebereinkunft. Bestmüthig verboten. Off. unt. **S. 238 d. Haasenstein & Vogler A.-G., Salberbad.**
Deutsch sprechende Knechte, 30/300
sowie **Familien und Burden** beforjt **Louise Bärwinkel** geb. **Fuchs,** Stellenvermittlerin, **Witzschgerstr. 9, Zentr. 2565.**

Feldarbeiter.
Deutsche, Russen, Galizier, auch mit faunionsfäh. Aufseheru. Vorarbeitern zur Kampagne 06, sowie deutsch sprechende Knechte u. Mägde beforjt unter kulantesten Bedingungen
Wilhelm Fischer, Stellenvermittler, **Am Güterbahnhof 11, Prima-Referenzen.**

Aufträge auf schlechte Knechte (Schloßknechte) zum Eintritt (guten Papieren) zum Eintritt
Nächst nimmt schon jetzt entgegen
Arbeitsnachweis (2824
der **Landwirtschaftskammer,**
Halle (S.), Leipzigerstr. 25.

Gebild. alleinsteh. Dame a. J. am. vorz. empfl. Person
wünscht **gebild. einjel. Person**
den **Sonnt. zu führen.** Off. unt. **Z. u. 881** an die Exped. d. Blg. [5155]

Steinmetzgeschäft * Steinbruchbetriebe * Steinbildhauerei
Firma Emil Schober, Halle a. S.
Kontor und Werkplatz **Mansfelderstrasse 52.** Fernsprecher 2081.
Ausführung von Bauarbeiten in jedem Umfange.
Ausstellung von Grabdenkmälern am Rossplatz
Ecke Wuchererstrasse.
Spezialität: Moderne Denkmäler und Erbbegräbnisse nach besonderen Entwürfen.
Feinste Referenzen. [3007]

Für junges Mädchen, 18 J., aus besserer Familie wird Stell. als **Stütze** gegen Familienantritt und kleines Lohngehalt gesucht.
Off. Off. unt. **Z. 9107** an **Haasenstein & Vogler A. G., Halle a. S.** erb. [5142]

Mietgesuche.
Gesucht für einen f. Herrn ein schönes
möbliertes Zimmer
für 4 Wochen an liebsten in nächster Nähe des Zentral-Bahnhofes. Barriere oder 1. St. erwünscht. Offert. unt. **Z. p. 872** an die Exped. d. Blg. erb. [5089]

Vermittlungen.
Wettinerstr. 15
herbstl. 1. Etage, 1800 Rfl., 1. April zu vermieten. [4910]

I. Etage,
7 heizb. Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör, Ballon n. d. Wägenhausgarten, zu vermieten. [4921]
Einwohn. 16.
Wohnung f. 26 Thlr. z. 1. Des. zu vermieten **Sealberg 25, 1.**
Anständige Schlafstelle offen **Sealberg 25, 1.** [5122]

VELMA SUCHARD
CHOCOLAT EXTRA FONDANT.
SUCHARD, ERFINDER * ALLEINIGER FABRIKANT.
Vorzügliche Vergrößerungen
sowie grosse direkte Photographien
fertigt preiswert vielfach prämiert
[4499] **Fritz Möller,**
nur Alte Promenade 1 (Stadttheaterplatz).

Frauenbildungsverein. An der Universitätsstr. 6, part.
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 4-5 Uhr. Donnerstag 11-12 Uhr.
Arbeitszeit in der Nähstube: [3588]
Montag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Jurist. wissensch. Arbeiten
Off. R. D. 91 Berlin, Post 55.
Französisch
erteilt gründlich **Mlle. Fawazzer,**
Breitestr. 16, II. [5101]

Freund
f. ig. Mann von auferk. Off.
u. Z. v. 880 an die Exped. d. Blg.

ff. Oliven-Oel,
per Flasche 1,25 Mt.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
5 % Abatt. [5108]

Schirmfabrik F. B. Heinzel,
Salzstr. 21.
Reizigerstr. 98.
Größtes Lager
Regenschirme
eigene Fabrikate,
dauerhaft,
Schirmbezüge
in 1 Std. Reparatur, a. Mündig für
Spazierhüte, große Ausm. i. Halle.
Fäher f. Wall u. Gesellschaft.

Erich Reine
Goldschmied
Geiststr. 65
Reichhaltiges Lager von
Gold- u. Silberwaren.
R.-Sp.-V. [4915]

Familiennachrichten.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise der
Teilnahme anlässlich des Hin-
schiedens der
Frau Luise Grosse
geb. **Beisig**
lagen wir allen unteren herz-
lichen Dank.
Halle a. S., d. 4. Nov. 1905.
Familie Grosse.

Verlobt: **Fräul. Melanie** von
Köllner mit **Herzendorfer**
(Erwin Friedr. (Schweidener). **Frl.**
Marie Nieth m. **Hrn. Kaufmann**
Hermann Käber (Nordhausen). **Frl.**
Gertrud Dautland m. **Hrn.**
Direktor Kallmann (Berlin). **Frl.**
Verlobt: **Dr. Oberleutnant**
Ludwig Schmöller m. **Frl. Paula**
Bredmann (Hamburg). **Herr**
Oberleutnant Gerhard Weidbold
m. **Frl. Käthe Zander** (Antiam).
Herr **Rektor Ernst Richter** m.
Frl. Elisabeth Fischer (Eisen-
berg-Waldfeld). **Hr. Rechts-**
anwalt Dr. Greif m. **Frl. Hedwig**
Grellinger (Waldenberg-
Ghemmin). **Herr** **Wilhelm**
Karr m. **Frl. Gertrud**
Wargarete (Leipzig). **Hr. Hermann**
Becker m. **Frl. Frieda Zülke** (Alpolda-
Leipzig).

Geboren: Ein Sohn m.
Baumf. **Arthur Krusch**
(Dresden). **Hrn. Kurt**
Herde-
mann (Leipzig). **Hrn. Ober-**
lehrer Josef (Ludwigshagen).
Hrn. Oberforst **Günther**
Wendt (Dessau). **Hrn. Haupt-**
mann **Anton** (Leipzig). **Hrn.**
Widau (Darmstadt). **Hrn. Walter**
J. Schulte (Neu-Vietzenfeld).
Hr. Oberleutnant von **Wame**
(Kallenberg). **Eine Tochter:**
Hrn. Dr. Rudolf (Leipzig).
Hrn. Kaufmann **Leite** (Königs-
berg a. Rh.). **Hrn. Lehrer** **Fritz**
Zander (Holla). **Hrn. Ingenieur**
H. Helmke (Leipzig). **Hrn.**
Kaufm. **Hrn. Hauptmann** **Mich.**
Poln von **Freund** (Siedlitz).
Hrn. Emil **Herrmann** (Nord-
hausen).
Gestorben: **Hr. Professor** **Dr.**
Albert von Möller (Märburg).
Hr. Dr. med. **Ernst** **Weidwaldt**
(Vohmenbergfeld). **Hr. Dr.**
jur. **Georg** **Krebs** (Berlin). **Hr.**
Emil **van** **dees** (Barmen). **Hr.**
Oberlehrer **Dr. Gustav** **Walle**
(Durgathenfeld). **Hr. Dr. phil.**
Herrn **Leonhard** (Berlin). **Hr.**
Gustav **n.** **Geleit** (Leipzig). **Hrn.**
Schipp (Hamm). **Hr. Land-**
wirt **Herrn** **Heinemann** (Ebers-
geda). Hr. Louis **von** **Wolff**
(Görlich). **Hr. Henrich** **Wilhelm**
Wermde (Cranenbun). **Hr.**
Dr. Bruno (Görlich). **Hrn.**
Witwe **Alma** **Reichardt** (Cöfen).
Frau **Caroline** **Armes** geb.
Wermde (Eisenbahnen). **Frau**
Witwe **Emmabore** **Großer**
geborene **Erbe** (Leipzig). **Hr.**
Bertha **von** **Hodder** (Leipzig).
Herrn **von** **Sanden** (Königsberg a. Rh.).
Hr. U. **Freitag** **geb.** **Defest**
(Heringer a. S.). **Hr. W. Wulff**
geb. **Höfler** (Leipzig). **Hr. Ernst**
Herrmann (Eisenbahnen). **Hr.**
Dorothee **Herrmann** geb. **Herrmann**
(Dittfurt). **Hr. August** **von**
Winau (Leipzig).

Halle'sches Kunstleben.

— Stadtkonzer. (Red. Wittenbaur: Der Privatdozent.) Ach, wo sind die Zeiten geblieben, wo die Schüler sich einmal ausbreitend hat, auf der Bühne um der Menschheit große Gegenstände gerungen wurden...

berer mehr oder minder hohe Weißheit. Fünf Minuten nach dem Beginn der Vorstellung gibt es darüber keinen Zweifel mehr. Wärmiglich weiß, daß in Privatdozenten vielfach eine tiefbedauerliche Comedienwissenschaft, ein schlimmer Nihilismus herrscht. Diesen beflagenernten Mischlingen gilt der Stumpf des Verfassers. Er leuchtet tief hinein in die Verhältnisse...

Weißheit, den es in der guten Aufführung des gefrigen Abends fand, nach in vielen Wiederholungen immer wieder zu bezeichnen haben. In der Tat, es wurde ganz ausgezeichnet gespielt. Herr Rodius als der wunde, ebenbürtige wie ungeschickte Privatdozent, Herr Kaufmann als sein gelebter, streberhafter, gewinnlicher und hochwürdiger Mann von Statur und Beherrschung...

— Konzert der Herzoglichen Hofkapelle aus Weiningen. Die hochwürdige Jubilarfeier, die gestern Abend die „Hofkapelle“ feierte, ist ein überaus glücklicher, doch auch in jeder Hinsicht der Herzoglichen Hofkapelle aus Weiningen seit und unerschütterlich geblieben ist. Die Dirigenten haben gewandelt, das Vertrauen auf das Können und die Begierde über die Weiningen sind jedoch gleich geblieben. In der Tat verdienen die „Weiningen“ die allerhöchste Anerkennung der weitesten Kreise...

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattführende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg Dr. HOMMEL'S Haematogen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Advertisement for clothing and fabrics. Includes sections for 'Ball-Kleider', 'Roben', 'Blusen', 'Pelzwaren', and 'Sewdenwaren'. Lists various items like 'Fertige Seiden-Null-Kleider', 'Woll-Blusen', 'Pelz-Stolas', and 'Seidenwaren' with prices and descriptions.

Zur Stadtverordnetenwahl!

An die Wähler der III. Abteilung.

Mitbürger!

Die Stadtverordnetenwahlen stehen dicht vor der Tür! In diesem Jahre wird der Wahlkampf mit den Sozialdemokraten voraussichtlich ein sehr heisser werden. Leider hat eine Gruppe von Beamten versucht, durch selbständiges Vorgehen eine Spaltung in die Bürgerschaft zu bringen, trotzdem die kommunalen Vereine jener neuen Partei in weitgehendster Masse entgegenkamen.

Noch in den letzten Tagen wurde bei den immer wieder aufgenommenen Einigungsversuchen verlangt, dass wir Bürger selber unsere altherwährten Vertreter, die zur Wiederwahl stehen, zum Teil aufgeben, zum anderen Teil hinter die von den Beamten aufgestellten, noch gar nicht erprobten Kandidaten zurückstellen sollten.

Diese allzu hohen Forderungen der Beamtengruppe zwingen uns, **allein** in den Kampf gegen unsere alte gefährliche Feindin, die Sozialdemokratie, zu gehen. Umsomehr muss daher jeder ordnungsliebende Bürger von Halle, sei's Beamter oder Nichtbeamter, sei's Gewerbetreibender oder Kaufmann, treu für die altherwährten Kandidaten der kommunalen Vereine eintreten, welche, aus allen Bürgerkreisen zusammengesetzt, am besten alle Bürger-Interessen zu wahren in stande sein werden.

Jeder werbe für uns! Jeder sei selber auf dem Posten!

Unsere Kandidaten sind:

1. Kaufmann **Richard Assmann,**
2. Privatmann **Reinhold Lindner,**
3. Fabrikbesitzer **Franz Berghaus,**
4. Hotelbesitzer **Karl Nesse,**
5. Mittelschullehrer **Hermann Meyer,**
6. Klempnermeister **Karl Gröcke,**
7. Eisenbahnrechnungsrevisor **Julius Hertwig,**
8. prakt. Arzt Dr. med. **Karl Zausch,**
9. Kaufmann **Ernst Roesner.**

Die sieben Kommunalen Vereine.

Die beiden Haus- u. Grundbesitzer-Vereine Halle n. Nord.

Der Handwerker-Meister-Verein.

Der Hallesche Innungs Ausschuss.

Der Bürgerverein für städtische Interessen.

Stadtverordnetenwahl.

Wähler der dritten Abteilung.

Es ist eine unerhörte Verächtlichung, den auf Vorschlag der kommunalen Vereine gewählten Stadtverordneten vorzuwerfen, dass sie den Auswüchsen der Bodenspekulation nicht entgegen getreten wären.

Nur einer urteilslosen Menge, der der Unterschied zwischen **Hausbesitzer** und **Bodenspekulanten** unbekannt ist, und die nicht weiss, dass die Zahl der als Bodenspekulanten zu bezeichnenden Personen sich an den 5 Fingern herzählen lässt, kann zugemutet werden, diesen unsinnigen Behauptungen Glauben zu schenken.

Auch die bereits oft widerlegte Behauptung über die Zahl der Hausbesitzer im Stadtverordnetenkollegium wird durch ihre Wiederholung nicht besser.

Der sogenannte **Wohnungsmieterverein**, der sich jetzt als Vertreter der Mieterschaft aufspaltet und der jetzt unseren sorgsam ausgewählten Kandidaten Gegenkandidaten entgegen stellt, zählt **ganze 130 Mitglieder** und hat nie vermocht auf einen grünen Zweig zu kommen. Demgegenüber sind in den **kommunalen Vereinen viele Hunderte von Mietern vereinigt**, die wesentlichen Einfluss auf die Beschlüsse, insonderheit auf die Auswahl der Kandidaten ausüben.

5144

Die vereinigten kommunalen Vereine.

Kaufmännische Angestellte!

Ein **kurioses Manöver** wird versucht, um diesmal Verwirrung in unseren Reihen zu schaffen und **unsere Stimmen Sonderinteressen** dienstbar zu machen. Den Herrn Prokuristen **Spangenberg** hat die **Beamten-Kommission** auf ihre Kandidatenliste gesetzt und hofft nun, damit bei uns den Glauben zu erwecken, als habe sie unserem Stande eine besondere Konzession gemacht, für die wir ihr zum Dank unsere Unterstützung leihen müssten. Lasst Euch nicht dadurch täuschen.

Herr **Spangenberg** ist gar kein kaufmännischer Angestellter: er ist Prokurist der Iduna und darf in keiner Weise als Kollege gelten. Wer ihn dafür ausgibt, **führt unsere Berufsgenossen irre**. Darum fort mit solchem plumpen Manöver. **Wir lassen uns nicht zu Schlepptreibern jener ehrgeizigen Gruppe machen, die jetzt als Beamten-Kommission Zersplitterung in die Reihen der bürgerlichen Wähler trägt.** Wir halten es wie in früheren Jahren und bleiben treu bei der Fahne der **kommunalen Vereine**, wo zahlreiche Kollegen von uns Mitglieder sind und allezeit gehört worden, wenn sie Wünsche und Interessen des Gemeinwohls wie unseres Standes vorbrachten. [5145]

Mehrere kaufmännische Angestellte.

Stadtverordneten-Wahl.

Den Wählern der III. Abteilung

der ehemaligen Vororte

empfehlen wir als Kandidaten [5141]

Herrn **Holzhandler Julius Hertel,**

Herrn **Kaufmann Friedrich Schubert sen.**

Die vereinigten kommunalen Vereine.

Papiere, Effekten,

die momentan Chancen zur Stellungung haben, kann ein Fachmann von Fall zu Fall empfehlen. Vorspinnen keine, mässige Gewinnbeteiligung. Off. erbet. sub **J. H. 75 99** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [5124]

Bad Sulza,

7000 qm gr. Villenbauplatz, feinste Lage (an 3 Seiten Straße), ist verträglich. Gas- u. Wasserleitung ist vorhanden. [5087] Kaufmann bei **Engel & Vogel, Halle a. S., Sternengasse 18/19.**

Unübertroffene **Preiswürdigkeit**
solideste Arbeit
Zuschönheit und grösste
 Haltbarkeit
 begründen seit 1828 den Weltruf
 der **Ritter** Hof-
 Firma: **Ritter** Piano-
 Halle a. S. **Fabrik**




[4919]

„**Edelweiss**“,
 Dampfwäscherei und
 Maschinenplätt-Anstalt
 im Grossbetrieb. [5068]
 Soubert
Ernst Heinicke,
 Fernspr. 1257. **Railstraße 18.**
 Familienwäsche pro **Pfund 14 Pf.**
Elektrische Bleiche.



C. Mühlringhaus Pef. Joh. Sohn,
 alleinige concess. Fabrikant der: • **Lenep**
DE THOMALLA'S GESUNDHEITS-
UNTERKLEIDER
Socken und Strümpfe.
 4 Ehren diplome, 9 goldene Medaillen.
 Die besten u. solidesten.
 Genauso angenehm im Sommer als
 geschätzt im Winter zu tragen.
 * **Der Körper bleibt stets trocken** *
 Hergestellt an allen grossen Filialen: Bruchüre u. Füllingen gratis.
 Niederlage bei: **H. C. Weddy-Pönicke.** [5078]



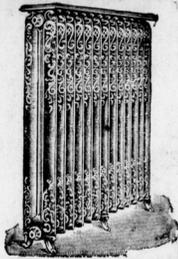
Weine
 der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-
 Freudenbergschen Hofkellerei
 in **Wertheim am Main.** [5092]
 Naturrein, selbstgebaut aus den Fürstlichen Weinbergen am Main.
Preisliste kostenfrei.

Schwefelbad *
**** geruchfrei!**
 In jeder Wanne nehmbar. Gänzliches Fehlen des überdrückend Schwefelwasserstoffgeruchs; angenehmer Nadelholzgeruch, köhnen milchigartigen Aussehen. Besonders ganz hervorragend begünstigt. Kalk, D. R. Patent. Viele Dankbriefe von
Rheuma-, Sichts-
Schla-, Sautauschlag-Leidenden
 gen. • **Chiolipoi Magke-Bad.**
 Bestenfalls: **2 1/2 gr. Alkali, 10 1/2 gr. Schwefelkohlenstoff, 14 1/2 gr. Soda, 10 gr. Borax, 4 1/2 gr. Natriumchlorid, 4 1/2 gr. Glycerin.**
 Name geliebt, gesch. Patentiert in allen Ländern.
 In Flaschen zum Eingeben in's Warmwasserbad.
Eine Kur 12 Flaschen - 12 Bäder.
 Käuflieh in allen Apotheken, u. a. Engel-Apotheke, Kleinschmidten, sowie in allen Drogerien, Depot für Wiederverkäufer **C. Berndt & Co., Grosse Ulrichstrasse 57, Heimbild & Co., Leipzigerstrasse 104, Central-Bad Friedrich Schwarz, Grosse Ulrichstrasse 54.** [5075]

Tierklinik der Universität Halle a. S.,
 am landw. Institut **Wilhelmstr. 26-27.**
 Die Klinik nimmt zu allen Stunden des Tages Kranke Pferde auf und behandelt dieselben unentgeltlich. Klinische Demonstr. v. b. **Portand Sonnabende bis 10 Uhr vorm.** Besichtigung 2,25 Pf. für den Tag, bei Futterlieferung 75 Pf. [5112]
Der Vorstand.

Die von Herrn **Geh. Rat Prof. Dr. v. Bramann** bewohnte **I. Etage** meines Hauses **Gr. Steinstraße 19** ist vom 1. April n. Js. ab anderweit zu vermieten. [5116]
 Näheres im Privat-Bureau **Gr. Steinstraße 19.**
Geh. Kommerzienrat Lehmann.

Hoeherrschafft. Wohnung, 7-9 Zimmer mit Zubehör, Bad, Gas od. elektr. Licht, ver. 1. April ev. schon früher zu mieten gef. Genaue Off. u. B. o. **3142** an **Kud. Mosse, Halle.**



Hallesche Röhrenwerke G. m. Halle S., D. H., Fernspr. 90'

Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- u. Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen. [508]
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.
 Kostenschätzungen u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.
 Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Heizkörper
Verkleidungen.

Gelochte
Bleche

Maschinenfabrik, "BAUM"
HERNE

in allen
Metallen

Filterbleche
Diffusorböden

Separations-
Trommeln

Gitterbleche
in allen Mustern.

Linientisch für den Sandbühnen
 ist die **ökonomischste**
Milch-Registrier-Waage.
 Selbstkontrolle. Tägliches Kontrolle mittellos ausführbar. Schiffs-
 Einbringung und Sicherheit im Seereise, erhöht das schädliche
 Können und den mitohpogischen Schatz.
 Man verleihe das Projekt. 1908
 O. Lindemann, Maschinenfabrik, 5, Blumenauß 8, Leipzig.

Preisermäßigung **10 Pf. Brennspritus** Preisermäßigung **10 Pf.**
 pro Liter. „Marke Herold“ pro Liter.

Original-Literflaschen mit Patentverschluss [4586]

30 Pf. pro Literflasche ca. **90** Vol. %
33 Pf. pro Literflasche ca. **95** Vol. %
 in Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen.
 Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

**Elektrische
Ableuchtungslaternen,
Hauslampen,
Zaschenlampen
etc. etc.**

Alles mit den stets wieder ladbaren
Erny-Licht-Akkumulatoren
 mit unausgeschebbarem Inhalt.
 Nach jeder Wiederladung stundenlange
 ununterbrochene Brenndauer.

**Paul Gueffroy, vorm.
Sommermeyer & Co.
Magdeburg-Fr.**
 Gegr. 1848.
 Fabrik für Goldschrank- u.
 Tresorbau, Kunstschmiede.
 Kataloge und Kostenschätzungen
 ohne Berechnung. 10459

**F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
Halle a. S.**

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
 Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe** [5069]

Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
 fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
 Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
 aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten
 aller Art, geschweisst und genietet,
 Reservoir, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
 Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-
 zinnzte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
 Kupfer etc.
 nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.

**Hallesche Akkumulatormaschinenfabrik
Erny & Heilbrun,
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 9.**

**Hans Herzfeld, Halle a. S.,
Bergstr. 7 u. Mansfelderstr. 45,
Fernspr. 807.**

Ingenieur- u. Installationsbureau.
 Maschinenwerkstatt mit elektr. Betr.
Abt. für Gas u. Wasser,
 Beleuchtungsanlagen u. Beleucht.-Artikel für
 Fabriken, Güter und Ortschaften.
**Gas - Luftgas - Acetylen
Petroleumpresslicht**
 u. s. w.
Kandelaber u. Laternen
 für Gas und Petroleum. 3597

Sicherheits-Seilwinden
 zum Aufwinden
 von Lasten.
 Einfach! [1713]
 Praktisch!
 Bewährt!
 Prospekt gratis.
 Ph. Maylarth & Co. Frankfur
 a. M.
 u. Berlin N., Chausseestr. 26.

Für Industrie und Landwirtschaft
 liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-
 BUCKAU
 fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-
Heissdampf-
 Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
 Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebs-
 maschinen der Neuzeit.
 Leichte Wartung.
 Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

**F. Herbst & Co.
Halle a. S. 29
Maschinenfabrik.**
 Garantie für vorzügliche Leistungen.
 Preise niedrigst. Coulaunste Bedingungen.
 Reparaturen aller Systeme.

**Fa. Gebrüder Baensch,
Dölan (Bez. Halle a. S.).**
 Gegründet 1872.
 Dölan bei Halle a. S.
 Rott- und Eisenbahn-
 Station.
 Eigener
 Gesteins-Anschluss.
 Fernruf: Halle 1137.
 Telegr.-Adr.: Baensch,
 Dölanhütte.

Consolidierte Hallesche Pfännerschaft
 empfiehlt ihre anerkannt heizkräftigsten [5084]
**Alt-Zscherbener
Kohlenpressteine**
 als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf.
 Kohlen-Expediton: Mansfelder Str. 21. — Fernspr. 63.

**Richard Riedel,
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4,
Leipzig-R., Telefon 2504. Leipzig-R.,**
 (früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderer
 grösserer Werke tätig),
 empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von **Motoren,
Dampfmaschinen** etc. aller Systeme.
 Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.
 Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzol etc.
 Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren.
 Transmissionen. Antriebsvorrichtungen für Motore.
 Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.
 Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Oel,
 sonst. Feil- und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
 Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung
 unter reeller Garantie. [4163]

**Chamotte-Fabrikate,
hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige.
Stampf-Caolin, hochfeuerfest.
Ton und Caolin eigener Gruben.
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.**
 Beste Referenzen. [9648]
 Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Rebraer Sandstein. Werkhüde
 Sandsteine in allen Größen, auch Schleifer für Terrazzo- und
 Marmor-Schleiferei werden in bester Qualität franco Döranv Bahnhof
 Rebra geliefert. Muster liegen zur Verfügung. [4588]
 Die Steinbruchverwaltung des Rittergutes Zingst bei Rebra.
 Dienstag, den 6. d. Wits.
 habe ich wieder einen frischen Transport
 volljähriger
prima belgischer Pferde
 zum Verkauf stehen. [5187]
Chr. Körber, Sandwehstr. 23.
 Tel. 1195.

**Pulverisierter Cönnernscher
Cement-
Kalk**
 Cönnern, langsam bindend und
 durchaus solunb-schändig.
 Insbesondere gut zum Fassadenbau,
 ferner auch zum Ein- und Umbauen
 von Dächern.
 Feinste Wahlung, absolute Reinheit
 und größte Verarbeitungs-fähigkeit bei
 hohem Feuchtigkeitsgehalt. [5088]
 Feinste Die. Zuhilfenahme Tageszeitung.
 Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgebung
 Cönnernstr. 1.
 Beyerberg nach Umgebung
 Wilt Becker, Bauernstr. 1, Wertheim.

650 000 Mk.
 feilbietende Raffinader sind in
 beliebigen Rosten gegen Ader-
 sichtigkeit auch zur [4241]

II. Stelle
 bis 50fachen Größt-Reinertrag
 billigt angulichen durch
Wilhelm Goetze,
 Halle a. S., Deutscherf. 6b.

I. Hypothek
 von 100 000 Mk. auf schönes
 Grundstück in gut. Lage v. Selbst-
 darleiber a. 1. 4. 06 gefucht. Ver-
 u. Z. a. 882 a. d. Exp. d. 3ig.

1200 000 Mk.
 fünd von 3% an auf Alder ausulch.
H. Silberberg, Bankgeschäft,
 Galtersbühl.

6-10 000 Mark
 auf sichere II. Hypothek auf Wohnhaus
 Albrechtstraße zu 5 % gefucht.
 Rechtsanwält u. Notar Suchs-
 land, Marienberg 11. [5025]

100 000 Mk.
 sofort auf II. Stelle zu 4 1/2 %
 lange Jahre feilzulegen. Off. unt.
 Z. l. 878 an die Exped. d. 3ig.

900 000 Mk. Inhabers- u.
 Weibens- u.
 a 3 1/2 %, werden auf Alder ausulch.
 Anträge unter A. U. 326 an
 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Wer Geld sucht v. 100 Mk. an
 (zu jed. Zweck)
 lösbare sofort an Soharschmidt.
 Berlin W. 57, Polsterstr. 80. Brommie
 Erledig. Ratem. Rückzahl. Rückp.

Der Verkauf im Ausschnitt an **Private** etc.
 von **Fenster-, Spiegel-, Rohglas, Leisten und Rahmen**
findet wie bisher statt.
W. Krause, Glashandlung, Brüderstrasse 13.

16090

Wer sparen will
 kaufe nur bei Mitgliedern des **Rabatt-Spar-Vereins.**
 Geschäfte kenntlich am blauen Schild. 4747

Wilhelm-Augusta-Stiftung

zur Unterstützung von **Waisen-, Witwen und Waisen.** Die Geschichte und Unterstützung für das Jahr 1905 sind bis zum 20. November spätestens an den Rechnungsrat **Stade, hier, Albrechtstr. 38, Erdg.,** einzuliefern. 5134
 Diejenigen Stiftheilnehmer, welche sich zum ersten Male zu bevorzugen beabsichtigen, wollen sich baldmöglichst in den nächsten Tagen persönlich vorstellen, um nähere Anweisungen entgegenzunehmen. Die Verteilung der Unterstützungen wird voraussichtlich bis Mitte Dezember, 5134
 Halle a. S., d. 2. November 1905.
 Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt u. Waisen-Schule Braunschweig, Wendenweg 158.
 Grunds. Ausbildung in Schrift-, Rechnungsführung, Musiklehre, Waldwirtschaften, Maschinenwesen, Kunst, auch Zeichenlehre, sowie in allen anderen Fächern.
 Aufnahme am 14. Juni 1905. 2709 Schüler.

Frisch eingetroffen:
2 Orig. Kaiserkaviar
 Kaiserkaviar à 100 Stk. 7,50 Mk.
 1 1/2 Stk. 1,90 Mk. 3,90 Mk.
 Dose à 3,75 Mk.
11. Astrach. Stör-Kaviar
 à 10 Stk. 1,40 Mk. Dose
 à 2,50 Mk. 1/2 Stk. Dose 5 Mk.
Hochfeiner Malinoff-Kaviar
 in beliebiger Verpackung mit
 Qualität, per Stk. 12 Mk. und
 14 Mk.
H. Rick Nachf.,
 Gr. Ulrichstr. 39.
 Telefon 2907. 5121

Treibjagden von Hasen
 kaufen zu höchsten Preisen per
 Staffe-Abnahme
Krabs & Keller, Halle a. S.

Wäscherollen
 neuester und bester Konstruktion,
 aller Art und Grösse. 1907
 Langjähr. Garantie! Billigste Preise!
Siebs grosses Lager!
 Prospekte gratis und franko.
A. Landmesser,
 Halle a. S., Werkattf. Drehrollen,
 Wörmiltzerstr. 103.

Gut sitzende Korsetts
 von 1,00—8,00 Mk. empfiehlt 15105
 H. Schöne Nachf., Gr. Ulrichstr. 34.
2 Blüthner-Piano. wenig ge-
 spielt, sehr
 preiswert verkäuflich. 14819
H. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.
 Monatsversammlung Montag, den 6. November,
 abends 9 Uhr im „Evang. Vereinshaus“. Tagesordnung:
 1. Aufnahme von zwei Kameraden. 2. Bericht des Vorstands,
 3. Bericht der Kameraden. 4. Bericht der Kameraden über ein
 Der Vorstand. 3. 8.: Fritz B. 1905.

M. Marx & Co.
Foreign Bankers
 London E. C. Berlin W.
 Gresham House, Old Broad Street Leipzigerstrasse 35.
 An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse
 gehandelten Effekten. Zuvorliegende Auskünfte und sachliche
 Marktberichte auf Wunsch gratis. 5084

Börsen-Interessenten!
 Leset unseren heutigen Wochenbericht 5126
 „Zur Börsenlage“, Berliner und Londoner Börse.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
 Berlin SW. 12.
 Zusendung kostenlos.

Für Gemeinden, Rittergüter etc.
 empfehle dieses Jahr besonders schöne 5122
Hochstämme zu Wegepflanzungen
 (Kiefer, Birnen, Kirschen, Pfämen, Nüsse, Aprikosen).
Paul Huber, Obstbaumschule.

Instituts-Gelder
 in Höhe von Mk. 1 800 000 sollen in getheilten Posten auf gute
 Ackershypothek von 3 1/2%, an, falls II. Stelle, von 3 3/4%, an
 ausgeliehen werden durch
B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 30. 4018

„Wie kann der Kapitalist mit Erfolg Börsen-
 Transaktionen vornehmen?“
 Soeben erschien diese für jeden Kapitalisten wichtige Broschüre,
 herausgegeben von A. Ball. Preis 75 Pfg. Zu beziehen direkt oder
 gegen Einsendung von 75 Pfg. in Briefen. d. Berl. Börs.-Korr.-
 Bur. R. Falk, Berlin W., Regentenstrasse 11. 5125
3000 Stück Apfelbäume
 für Straßen- und Plantagenpflanzung, beste geeignete Sorten, nur
 prima Qualität, billig abzugeben. 14857
Heise, Gärtnerei, Weisberg 1 Halle.



Ein gediegenes
Weihnachtsgeschenk!

Zus Anlaß der im Oktober d. Js. in Halle a. S. stattgehabten **Kühn-**
und Maercker-Festern hat der unterzeichnete Verlag es unternommen,

zwei prächtige Kunstblätter

und zwar die Porträts des
Wirklichen Geheimen Rates Professor

Dr. Julius Kühn,
 Exzellenz,

und des
Geheimen Regierungsrates Professor

Dr. Max Maercker

herzustellen und dieselben allen Verehrern dieser beiden hochverordneten Männer
 zum Besitze anzubieten.

Die beiden künstlerischen Reproduktionen sind Meisterwerke der graphischen
 Kunst. Die Herstellung erfolgt in splendor hochfeiner Ausführung durch
 Fellogravure auf Kupferdruckarton.

Bildfläche 40x55 cm, Kartongrösse 75x95 cm.

Format und Grösse entsprechen genau den in allen Familien vor-
 handenen grossen Porträts unseres Altreichskanzlers,
 des Fürsten Bismarck.

Ein vollendetes Schmuck
für das Arbeitszimmer eines jeden Landwirts.

Der Subskriptionspreis stellt sich auf Mk. 6,00 pro Porträt,
 für beide Porträts auf zusammen Mk. 12,00. Der spätere Ladenpreis wird
 einzeln Mk. 9,00, für beide Kunstblätter Mk. 18,00 betragen. Die Sub-
 skriptionszeit währet bis zum 1. Dezember d. Js.

Wir bitten um gefällige Beteiligung an der Erwerbung dieses
 geeigneten Zimmerschmucks.

Befellungen an den unterzeichneten Verlag sind baldigst erbeten.
Halle a. S., im November 1905.

Verlag der Halleschen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.



sind nur zu beziehen durch
Singer Co.
Nähmaschinen-Akt.-Ges.
Halle, 1903
Leipzigerstrasse 20.
 II. Geschäft:
Gelststrasse 47.

Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
 Begleitworte zu Geschenken,
 Prologe, Tafelieder (erst u.
 humoristisch) für Vereine,
 Hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-
 artige Aufführungen für
 mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen
Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.

Uhrketten
 für Herren und Damen
 in überaus großer Aus-
 wahl empfiehlt
 bei nichtigen Preisen
Bruno Klinz,
 Goldschmied,
 Gr. Ulrichstr. 41,
 gegenüber 5146
 Brummer & Beniamin.
 5% Rabatt.

Klavier-Stimmen
 übernimmt die Pianofortebauung
 von **Gust. Trompholz, Halle, Gr.**
Ulrichstr. 26. Cing. Sägers, langj.
 Vertreter von **Blüthner-Pil.**

Waschgefäße, 5070
 dauerhaft, billigst.
Zander, Gr. Klausstr. 12.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Wasssen-Gewürzchen,
 Schmotzleine, Gr. Ulrichstr. 23.
Telephon 2173.
Clichés
 jeder Art
 liefern schnell,
 gut und billig
Rudloff & Beissner
HALLE a. S. 6.
Lindenstr. 44.

Bei
 setz
 gan
 Gr
 Celep
 Die
 Berl
 1906
 Ho
 Rep
 Lage
 für r
 fonde
 Rep
 wer
 Sob
 Dur
 aber
 erhö
 pro
 den
 Gend
 Ario
 Preis
 mißt
 die S
 liege
 den
 3. W
 ausf
 fied
 die e
 teuer
 wäre
 Schü
 die a
 famm
 schon
 terbu
 Weiz
 20 W
 jet, k
 einm
 5
 fächl
 durch
 weit
 inlan
 über
 um 1
 ist fe
 Wirt
 Wirt
 halt
 des 3
 anfe
 nach
 Heize
 15 W
 Heize
 famm
 von
 tober
 Recht
 deutl
 fast
 deise
 halte
 Baris
 zur
 Börs
 weg
 eine
 Wirt
 über
 greif
 trüb
 tarif
 Zeit
 den
 merr
 Zeit
 die S
 Weiz
 die e
 neuer
 wir
 höhn